

# Presse-Information

Frankfurt am Main

28. Dezember 2016

---

## Nordrhein-Westfalen ist Standort Nummer eins der größten Familienunternehmen

- BDI und Deutsche Bank veröffentlichen gemeinsame Untersuchung zu Familienunternehmen
- Großes Gefälle zwischen Osten und Westen Deutschlands

Die Heimat der meisten großen Familienunternehmen ist Nordrhein-Westfalen. Mehr als jedes Vierte (1195 Unternehmen) hat seinen Sitz im bevölkerungsreichsten Bundesland Deutschlands. Auf den Plätzen zwei und drei folgen Bayern mit mehr als 19 Prozent (914 Familienunternehmen) und Baden-Württemberg mit rund 18 Prozent (830 Familienunternehmen). Insgesamt sind mehr als sechs von zehn Familienunternehmen mit mindestens 50 Millionen Euro Jahresumsatz in einem dieser drei Bundesländer ansässig. Gemessen an Unternehmen je Einwohner ist Hamburg die Stadt der größten Familienunternehmen: Pro einhunderttausend Einwohner gibt es in der Hansestadt rund elf große Familienunternehmen.

Das zeigen die Ergebnisse der gemeinsamen Studie „Die größten Familienunternehmen in Deutschland“ des Bundesverbands der Deutschen Industrie e.V. (BDI) und der Deutschen Bank. Das Institut für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn hat dafür Unternehmenskennzahlen der rund 4700 größten Familienunternehmen mit mindestens 50 Millionen Euro Jahresumsatz untersucht.

In den ostdeutschen Bundesländern haben die wenigsten großen Familienunternehmen ihren Sitz: So kommen Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen, Brandenburg und Sachsen-Anhalt jeweils nur auf einen Anteil von weniger als einem Prozent an allen deutschen Familienunternehmen. Auch in Relation zur Bevölkerung bilden die ostdeutschen Länder die Schlussgruppe. „Dies ist vor allem eine Spätfolge davon, dass es vor der Wiedervereinigung kaum Möglichkeiten für privatwirtschaftliche Aktivitäten gab“, sagte Stefan Bender, Leiter Firmenkunden Deutschland bei der Deutschen Bank. „Insgesamt profitiert Deutschland enorm von seinen großen Familienunternehmen“, so Bender.

Herausgegeben von der Presseabteilung  
der Deutsche Bank AG  
Taunusanlage 12, 60325 Frankfurt am Main  
Telefon (069) 910 - 43800, Fax (069) 910 - 33422

Internet: [db.com/de](http://db.com/de)  
<https://www.deutsche-bank.de/nachrichten>  
E-Mail: [db.presse@db.com](mailto:db.presse@db.com)

Die größten Familienunternehmen spielen für die Beschäftigung und das Wachstum in Deutschland eine wichtige Rolle. Sie stellten von 2012 bis 2015 rund sieben Prozent mehr Mitarbeiter ein. Die Unternehmen in Deutschland insgesamt steigerten die Zahl ihrer Beschäftigten im gleichen Zeitraum lediglich um knapp über fünf Prozent.

„Familienunternehmen sind wichtige Beschäftigungsmotoren in Deutschland. Eine kluge und vorausschauende Wirtschaftspolitik sollte alles daran setzen, die Zukunftsfähigkeit der Familienunternehmen zu unterstützen“, sagte Hans-Toni Junius, Vorsitzender des BDI/BDA-Mittelstandsausschusses, anlässlich der Veröffentlichung der Ergebnisse am Mittwoch.

## Regionale Verteilung der größten deutschen Familienunternehmen

		Verteilung insgesamt		Nach Einwohnerzahl
		Anzahl Unternehmen	Anteil (in %)	Anzahl Unternehmen je 100.000 Einwohner
1	Nordrhein-Westfalen	1195	25,5	6,3
2	Bayern	914	19,5	6,8
3	Baden-Württemberg	830	17,7	7,4
4	Niedersachsen	479	10,2	5,8
5	Hessen	282	6,0	4,3
6	Hamburg	198	4,2	10,6
7	Rheinland-Pfalz	199	4,2	4,5
8	Schleswig-Holstein	173	3,7	5,5
9	Berlin	95	2,0	2,6
10	Sachsen	72	1,5	1,8
11	Bremen	69	1,5	9,8
12	Brandenburg	44	0,9	1,7
13	Saarland	43	0,9	4,6
14	Sachsen-Anhalt	40	0,9	1,8
15	Thüringen	31	0,7	1,5
16	Mecklenburg-Vorpommern	22	0,5	1,4

n=4.686

Die Ergebnisse der Studie finden Sie unter:  
<https://www.db.com/newsroom/de/nachrichten.htm>

*Das IfM Bonn führt im Auftrag der Deutschen Bank AG und des BDI regelmäßig Studien über die größten Familienunternehmen in Deutschland durch. Das Kennzahlen-Update untersucht die volkswirtschaftliche Bedeutung von 4.686 Familienunternehmen mit mindestens 50 Millionen Euro Jahresumsatz. Dafür wurden die Bilanz und GuV-Daten der Jahre 2013, 2014 und die bereits veröffentlichten Daten von 2015 analysiert.*

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

**Deutsche Bank AG**

**Presseabteilung**

Claudio De Luca

Telefon: 030 3407 2686

E-Mail: [claudio.deluca@db.com](mailto:claudio.deluca@db.com)

**BDI**

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Steffen Schulze

Telefon: 030 2028 1621

E-Mail: [s.schulze@bdi.eu](mailto:s.schulze@bdi.eu)

**IfM Bonn**

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Dr. Jutta Gröschl

Telefon: 0228 72997 29

E-Mail: [groeschl@ifm-bonn.org](mailto:groeschl@ifm-bonn.org)

**Über die Deutsche Bank**

Die Deutsche Bank bietet vielfältige Finanzdienstleistungen an – vom Zahlungsverkehr und dem Kreditgeschäft über die Anlageberatung und Vermögensverwaltung bis hin zu allen Formen des Kapitalmarktgeschäfts. Zu ihren Kunden gehören Privatkunden, mittelständische Unternehmen, Konzerne, die Öffentliche Hand und institutionelle Anleger. Die Deutsche Bank ist Deutschlands führende Bank. Sie hat in Europa eine starke Marktposition und ist in Amerika und der Region Asien-Pazifik maßgeblich vertreten.